



Angebot der Unis für Studentinnen und Studenten mit Beeinträchtigung

Die besondere Berücksichtigung der Erfordernisse von Studierenden mit Beeinträchtigung und/oder chronisch kranken Studierenden stellt einen wichtigen Bestandteil der leitenden Grundsätze der Universitäten dar. Hierzu findest du auf der **Webseite der jeweiligen Uni Informationen und Kontaktdaten**.

Beispiele:

Freie Universität Bozen [Barrierefrei studieren \(unibz.it\)](http://unibz.it)

Università di Trento [Servizio Inclusione Comunità studentesca \(unitn.it\)](http://unitn.it)

Universität Innsbruck [Behindertenbeauftragte \(uibk.ac.at\)](http://uibk.ac.at)

Universität Wien [Barrierefrei Studieren \(univie.ac.at\)](http://univie.ac.at)

LMU München [Studieren mit Beeinträchtigung](#)

Studieren mit Beeinträchtigung am Beispiel der Universität Innsbruck:

Aufnahmeverfahren vor Zulassung

Das Büro der Behindertenbeauftragten unterstützt alle betroffenen Personen, die an einem Studium interessiert sind, bereits bei den Aufnahmeverfahren vor Zulassung. Nach einem persönlichen Gespräch können modifizierte Prüfungsmodalitäten für diese Aufnahmeprüfungen festgelegt werden.

Tutorien zur Unterstützung während des Semesters.

Tutorienwünsche von Studierenden mit Behinderung und/oder chronischen Erkrankungen sind mindestens ein Jahr im Voraus im Büro der Behindertenbeauftragten bekannt zu geben (beachte die einzelnen Fristen).

Die Österreichische HochschülerInnenschaft berät bei der Gewährung von Unterstützungen:

- Kinderbetreuung
- Wohnung
- Soziales
- Kinder
- Mediation
- Psychotherapie

Weitere Informationen direkt bei der Österreichischen HochschülerInnenschaft, Taubstummengasse 7-9, 4. Stock, A-1040 Wien



Der § 59 (1) Zif. 12 UG regelt die Prüfungsmodalitäten für behinderte und/oder chronisch kranke Studierende in Österreich:

„Den Studierenden steht nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen Lernfreiheit zu. Sie umfasst insbesondere das Recht auf eine abweichende Prüfungsmethode, wenn die oder der Studierende eine länger andauernde Behinderung und/oder chronische Erkrankung nachweist, die ihr oder ihm die Ablegung der Prüfung in der vorgeschriebenen Methode unmöglich macht und der Inhalt und die Anforderungen der Prüfung durch eine abweichende Methode nicht beeinträchtigt werden.“

Behinderte und/oder chronisch kranke Studierende können demnach laut UG02 in Absprache mit den Lehrenden Prüfungen in einem abgeänderten Prüfungsmodus ablegen, der ihren Bedürfnissen entspricht. Uniability, die Arbeitsgemeinschaft der Behindertenbeauftragten der österreichischen Universitäten und Fachhochschulen, nennt hierfür folgendes Beispiel:

Eine blinde Mathematik-Studentin erhält die Prüfungsangaben zu jeder schriftlichen Prüfung auf USB-Stick und löst die Beispiele auf Ihrem tragbaren Braille-Computer. Darüber hinaus wird ihr die doppelte Prüfungszeit zugestanden.

Bei juristischen Fragen des Bundesbehindertengleichstellungsgesetz betreffend, wende dich bitte an das Bundessozialamt: sozialministeriumservice.at bzw. oesterreich.gv.at - [Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen](#)

Wichtige Adressen:

- Infoseite vom Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung Österreich [Studieren mit Behinderung \(bmbwf.gv.at\)](#)
- [Verein Selbstbestimmt Leben](#)
- [Selbsthilfe Tirol](#)
- [Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol](#)
- [Gehörlosenverband Tirol](#)
- Anwalt für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderungen - [Behindertenanwalt](#)
- [Ombudsstelle für Studierende](#)
- [AufBauWerk - Unternehmen für junge Menschen](#)